



Kultur im Wandel
Kulturförderung 2010



INHALT

1

Kultur im Wandel – Chancen gemeinsam nutzen	2
Schwerpunkt RUHR.2010	4
Spartenbezogene Kulturförderung	
Museen, Kunst, Film	14
Theater und Tanz	16
Musik	18
Bibliotheken, Literatur, Archive	20
Kulturbauten, Kunst und Bau	22
Spartenübergreifende Programme	
Kulturelle Bildung	26
Pflege des Kulturguts der Vertriebenen und Flüchtlinge	27
Wandel durch Kultur	28
Regionale Kulturförderung	30
Interkulturelle Kulturarbeit, Kultur und Alter	32
Internationale Kulturpolitik und Kulturmarketing	34
Anhang	
Landeskulturförderung NRW 2010 in Zahlen	38
Impressum	68

KULTUR IM WANDEL – CHANCEN GEMEINSAM NUTZEN



3

2010 war für das Kulturland Nordrhein-Westfalen ein besonderes Jahr: Die Kulturhauptstadt RUHR.2010 hat unser Bundesland europaweit neu positioniert. Die Festivals überall in der Region sind mit Neugier und Offenheit angenommen worden und konnten hohe Besucherzahlen verzeichnen. Die Erfahrungen im Kulturhauptstadt-Jahr haben uns darin bestätigt, die positive Rolle der Kultur und der Künste beim gesellschaftlichen Wandel zu stärken. Ein zentrales Thema unserer Kulturpolitik in den nächsten Jahren wird „Wandel durch Kultur“ sein.

Die Landesregierung ist fest entschlossen, die Möglichkeiten, durch Kunst und Kultur die Menschen in ihren Belangen zu erreichen, stärker zu nutzen. Auch ist der Ausbau der Kulturellen Bildung ein herausragendes Projekt der Kulturpolitik der Landesregierung. Kulturelle Bildung hat die Kraft und die Attraktivität, Kinder und junge Menschen aus allen sozialen Schichten zu begeistern und eine gute Grundlage für kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe zu legen.

Nur gemeinsam mit den Städten, Kreisen und Gemeinden können wir die kulturpolitischen Möglichkeiten des gesellschaftlichen Wandels in unserem Land ausloten und ausschöpfen. Ein starkes Kulturland NRW braucht starke Kommunen. Die kommunalen Finanzen müssen deshalb gestärkt werden, und bei knappen Kassen darf Kultur nicht automatisch zum „Einsparpotential“ werden. Wir brauchen kluge, auf Dauer tragende Lösungen. Daran arbeiten wir in engem Dialog mit den Kommunen.

Wir wollen die kulturelle Vielfalt in Nordrhein-Westfalen erhalten und weiterentwickeln. Und wir wollen, dass das produktive Miteinander von Künstlerinnen und Künstlern, Bürgerinnen und Bürgern, Kommunen und Land auch in Zukunft die kulturelle und gesellschaftliche Entwicklung unseres Landes prägt. Ich freue mich auf diese Zusammenarbeit!

Ute Schäfer

Ute Schäfer

Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur
und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

SCHWERPUNKT:
RUHR.2010

KULTUR ALS SCHRITTMACHER DES WANDELS

6

Strukturwandel. Kultur statt Kohle

Das Jahr 2010 stand kulturpolitisch im Zeichen der europäischen Kulturhauptstadt „Essen für das Ruhrgebiet“. Unter dem Leitmotiv „Wandel durch Kultur – Kultur durch Wandel“ präsentierten sich die 53 Städte und vier Kreise der Region an der Ruhr einem internationalen Publikum als Kulturmetropole mit Ambitionen. Mehr als zehn Millionen Menschen erlebten während eines Jahres die Vielfalt, Klasse und Einzigartigkeit der kulturellen und künstlerischen Landschaft des Ruhrgebiets.

Die Initiative „Kulturhauptstadt Europas“ ist eines der erfolgreichsten europäischen Gemeinschaftsvorhaben. Sie fördert die Vielfalt der Kulturen Europas, ihren Austausch und stärkt die europäischen Bande. Für die Städte selbst ist sie eine Chance, ihr Kulturleben zu intensivieren und sich international bekannter sowie für Touristen attraktiver zu machen. Die Kulturhauptstädte steigerten ihre Anziehungskraft enorm und lockten auch nach dem Veranstaltungsjahr sehr viel mehr Touristen an als zuvor. Dies zeigt eine Auswertung der Kulturhauptstädte von 1985 bis 2004 im Auftrag der Europäischen Kommission. (European Cities and Capitals of Culture. Study prepared for the European Commission. Palmer/Rae Associates, Brussels, 2004)

Deshalb hat die Landesregierung die Kulturhauptstadt RUHR.2010 großzügig unterstützt und fördert zentrale Initiativen über das letzte Jahr hinaus. Denn die Impulse aus dem Jahr 2010 werden nachhaltig für ein vielfältiges Kulturleben und damit als zentrales Element des Strukturwandels genutzt.

Essen stellvertretend für das Ruhrgebiet. **Eine Region erfindet sich als Kulturmetropole**

Im April 2005 hatte das deutsche Gremium aus 16 Bewerbungen die Städte Görlitz und Essen ausgewählt, um sie der europäischen Jury vor-

7

zuschlagen. Mit der Bewerbung der Stadt Essen trat erstmalig eine Region für den Titel an – eine auffallend polyzentrische Region, die beispielhaft für den Wandel von der Industriegesellschaft zur Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft steht. Die Verfasser der Bewerbung verfolgten mit dem Motto „Kultur durch Wandel – Wandel durch Kultur“ den Anspruch, das Europäische Kulturjahr aufs Engste mit den Herausforderungen des Strukturwandels zu verknüpfen. Sie schrieben der Kultur eine tragende identifikationsstiftende Rolle beim gesellschaftlichen Wandel zu und wiesen sie als kraftvollen Motor für innovative Entwicklungen und für die Förderung der Kreativwirtschaft aus. Mit diesem Ansatz, der für viele andere ehemalige Industrieregionen beispielhaft sein kann, überzeugte das Ruhrgebiet die Jury, die ihre Entscheidung im April 2006 traf: Die Stadt Essen sollte den Titel „Kulturhauptstadt Europas“ während des ganzen Jahres 2010 als Stellvertreter für das Ruhrgebiet mit seinen rund 5,2 Millionen Einwohnern tragen und damit ein europäisches Vorbild für eine Industrieregion im Wandel werden.

Höhepunkte. Erlebnis von Zukunft und Herkunft

Das Leitmotiv der Bewerbung „Wandel durch Kultur – Kultur durch Wandel“ wurde als Motto für das Kulturhauptstadtjahr RUHR.2010 beibehalten. Aufgabe des Programms war es somit, die identitätsstiftende und innovationstreibende Kraft der Kultur für eine Region im Aufbruch zu verdeutlichen. Es galt die Geschichte des tiefgreifenden Wandels nicht nur zu erzählen, sondern sinnlich erlebbar zu machen und fortzuschreiben. Historische Industriebauten, Mythen und Symbole, die repräsentativ für das industrielle Ruhrgebiet stehen, sollten Hintergründe für neue Bilder, Erzählungen und Visionen bieten, Zukunft sich in Herkunft spiegeln und umgekehrt. So wurde zum Beispiel mit dem „Still-Leben Ruhrschnellweg“ mitten auf der Hauptverkehrsader der Region, der A40/B1, an der längsten Tafel der Welt gepicknickt. Die Aktion „Schachtzeichen“ verwies mit weit sichtbaren gelben Ballons auf die



heute verschwundenen Bergwerke, die den ökonomischen Aufschwung und das Sozialgefüge der Montanregion begründeten. Und beim „!SING – DAY OF SONG“ gestalteten über 600 Chöre mit mehr als 26.000 Sängerinnen und Sängern gemeinsam mit Passanten und Bewohnern ein Gesangswochenende und intonierten auch das traditionsreiche „Steigerlied“.

RUHR.2010 hieß auch, die Region in der internationalen Kulturlandschaft weiter zu vernetzen und regionen- und länderübergreifende Projekte zu fördern. Über TWINS gelang es den Städten der Metropole Ruhr in Zusammenarbeit mit ihren mehr als 200 Partnerstädten in ganz Europa 100 zukunftsweisende Ideen und Projekte zu verwirklichen. José Manuel Barroso, Präsident der Europäischen Kommission, erwähnte bei seinem Besuch in Essen das TWINS-Projekt als hervorragendes Beispiel, wie es Essen und dem Ruhrgebiet gelungen sei, den Status „Kulturhauptstadt Europas“ als Sprungbrett zu nutzen, um kulturelle Netzwerke aufzubauen und europäische Kulturkonzepte anzustoßen.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Kulturhauptstädte Europas wurde auch die Kreativwirtschaft mit einbezogen. Unter dem Titel „Kreativ. Quartier“ wurden in 10 Städten des Ruhrgebiets urbane Areale definiert, die sich zu Kreativquartieren mit internationaler Anziehungskraft ausbauen lassen.

Insgesamt fanden im Rahmen von RUHR.2010 mehr als 5.500 Veranstaltungen statt und wurden über 2.500 einzelne Projekte durchgeführt, die sich mit den Themen Mythos, Metropole und Europa beschäftigten und die „Stadt der Möglichkeiten“, „Stadt der Künste“, „Stadt der Kulturen“, die „Stadt der Kreativität“ breit bespielten. Die Eröffnungsveranstaltung am 9. und 10. Januar 2010 wurde nicht nur ein großer internationaler Medienerfolg, sondern begeisterte auch die Bevölkerung für das Kulturhauptstadtjahr. Über 200.000 Besucherinnen und Besucher erlebten

das Eröffnungswochenende in klirrender Kälte auf Zeche Zollverein. Weitere herausragende Projekte, die stellvertretend für die Vielfalt und Originalität aller genannt werden, waren die „Odyssee Europa“, die im Februar in sechs Schauspielhäusern aufgeführt wurde, die „Biennale für internationale Lichtkunst“ in 60 Privaträumen, das internationale Theaterfestival „Theater der Welt“ in Essen und Mülheim, die Kunstausstellung „Emscherkunst“, die Lichtkunstausstellung „Ruhrlights-Twilight-Zone“, die entlang der Ruhr stattfand und das Interkulturelle Festival „MELEZ“. Mit einer spektakulären Abschlussveranstaltung klang das Kulturhauptstadtjahr „Essen für das Ruhrgebiet“ am 18. Dezember 2010 aus. Eine ausführliche Chronik der Ereignisse hält das offizielle Kulturhauptstadt-Buch bereit: „RUHR.2010 – die unmögliche Kulturhauptstadt“, Klartext Verlag, Essen 2011, 239 Seiten. Eine ausführliche wissenschaftliche Evaluation von RUHR.2010 ist vom Zentrum für Kulturforschung und ICG Kulturplan durchgeführt worden und im Juni 2011 erschienen.

Ausblick. Weitermachen und Dranbleiben

In ihrer Regierungserklärung vor dem Landtag Nordrhein-Westfalen hat die Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen Hannelore Kraft sich bereits im September 2010 eindeutig dazu bekannt, für eine Politik der Nachhaltigkeit des Kulturhauptstadtjahres einzutreten. „Die eindrucksvollen Aktionen und Veranstaltungen der Kulturhauptstadt 2010 zeigen, welche Impulse von Kultur ausgehen. Wir werden daran anknüpfen und mithelfen, dass wichtige Strukturen und Projekte der Kulturhauptstadt fortgeführt werden können.“ Auch die Regierungsfractionen verpflichteten sich in ihrem Koalitionsvertrag dazu, die erfolgreichen kulturpolitischen Aktivitäten des Kulturhauptstadtjahres über 2010 hinaus fortzuführen.



Auf dieser Grundlage hat das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport mit dem Regionalverbund Ruhr im Oktober 2011 ein Konzept zur Nachhaltigkeit des Kulturhauptstadtjahres verabschiedet. Das Konzept sieht vor, die für RUHR.2010 entwickelten Netzwerke, regionalen Partnerschaften und Kooperationen finanziell zu fördern und weiter zu entwickeln. Land und Regionalverband Ruhr werden hierfür jeweils 2,4 Mio. € bereitstellen. Das Konzept stützt sich auf folgende Eckpfeiler:

- Der Regionalverbund Ruhr wird verstärkt koordinierende Aufgaben für die Entwicklung der Kultur in der Metropole Ruhr übernehmen. Sein Ausschuss für Kultur und Sport bleibt weiterhin wichtiges Leitorgan der kulturpolitischen Entwicklung in der Region.
- In einer jährlich stattfindenden programmatischen „Kulturkonferenz Ruhr“ werden der Regionalverbund Ruhr gemeinsam mit dem Land Fragen der regionalen Kulturpolitik erörtern.
- Die „Künste im urbanen Raum“ sollen weiterhin gefördert werden: So erhält die Kultur Ruhr GmbH zu ihren bisherigen Programmbereichen RuhrTriennale, Tanzlandschaft Ruhr und Chorwerk Ruhr eine entsprechende vierte eigenständige Programmsäule mit diesem Titel. Ihre Aufgabe ist es, die Zusammenarbeit bestehender Kultureinrichtungen weiterzuführen und Exzellenzprojekte mit überregionaler Strahlkraft zu unterstützen und zu vermarkten. Für 2013 ist zum Beispiel eine Neuauflage von „Emscherkunst“ geplant.
- Das Kulturmarketing aus Sicht der Region und die „Kulturmarke Ruhr“ werden auch in Zukunft gestärkt. Zu diesem Zweck wird die Ruhrgebiet Touristik GmbH (RTG) als Veranstaltungsagentur gefördert. Neben „Extraschicht“ widmet sie sich identitätsstiftenden regionalen Großveranstaltungen mit breiter Bürgerbeteiligung wie „!SING – Day of Song“.

- Die von RUHR.2010 begonnene Entwicklung der Kreativwirtschaft wird in einer gesicherten Trägerstruktur fortgeführt. Mit der Gründung einer regionalen Agentur im Dortmunder U werden die erfolgreichen Aktivitäten des „european centre for creative economy“ (ecce) und der Kreativ.Quartiere zusammen mit der „Wirtschaftsförderung Metropole Ruhr“ weiter vorangetrieben.

Fazit. Eine Erfolgsgeschichte fortschreiben

Das Land Nordrhein-Westfalen hat sich mit RUHR.2010 überzeugend und mitreißend als lebendige und innovative Kulturregion in Europa vorgestellt und unter Beweis gestellt, dass Künstler, Kultureinrichtungen und Kunst aus NRW weltweit hohe Wertschätzung genießen. Die beschlossenen Eckpunkte zur Nachhaltigkeit der Kulturhauptstadt sollen nun dabei helfen, RUHR.2010 nicht nur als Nachweis der kulturellen Leistungsfähigkeit des Ruhrgebiets zu betrachten, sondern das Programm zu einem Katalysator für nachhaltige Entwicklungen zu machen.

SPARTENBEZOGENE
KULTURFÖRDERUNG

DIE VISUELLEN KÜNSTE

14

Nordrhein-Westfalen verfügt seit jeher über eine lebendige Kunst- und Filmszene mit einer Strahlkraft, die weit über das Land hinaus reicht. Die Landesregierung setzt sich für sie ein, indem sie große Häuser kontinuierlich bezuschusst sowie Ausstellungen, Künstler, kommunale Kunstvereine und Filmfestivals fördert. In den vergangenen Jahren legte sie einen neuen Akzent auf den Bereich der Medienkunst.

Museumsförderung. „Heimliche Nationalgalerie“

Im Mittelpunkt der institutionellen Förderung steht seit vielen Jahren die Stiftung „Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen“, die am Grabbeplatz (K20) und im Ständehaus (K21) eine bedeutende Kollektion von Kunstwerken des 20. und 21. Jahrhunderts zeigt. Unter Kennern gilt die Sammlung als „heimliche Nationalgalerie“. 2010 wurden Renovierung und Erweiterung des Altbaus am Grabbeplatz, die vom Land finanziert wurden, fertiggestellt und das Haus mit neuester Technik wiedereröffnet. Im Herbst desselben Jahres gelang es, im Rahmen der Quadriennale mit „Joseph Beuys. Parallelprozesse“ eine vielbeachtete, außergewöhnliche Ausstellung zu präsentieren, die von innovativen Vermittlungsprogrammen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene begleitet wurde.

Ausstellungsförderung. Bild für Bild

Jedes Jahr leistet die Landesregierung einen Finanzierungsbeitrag für ausgewählte Ausstellungen kommunaler Museen. 2010 gehörten dazu unter anderem „Bild für Bild – Film und Zeitgenössische Kunst“ im neu eröffneten Museum Ostwall im Dortmunder U.

15

Künstlerischer Film. Kontinuität und Erneuerung

Nordrhein-Westfalen hat eine traditionsreiche wie vielfältige kulturelle Filmszene. Die Landesregierung fördert sowohl alteingesessene Festivals wie das weltweit älteste Kurzfilmfestival, die Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen oder die Duisburger Filmwoche, die Duisburg jährlich zum Zentrum des deutschsprachigen Dokumentarfilms macht. In den letzten Jahren konnten sich neue Festivals etablieren, die einzigartige Profile aufweisen, wie das Editorenfestival filmplus oder das Forum für Filmmusik Soundtrack Cologne (beide Köln).

Medienkunst. Zunehmende Bedeutung

Die Fördermöglichkeiten für Medienkunst sind weit gefächert: Sie reichen von Stipendien für Medienkünstler über die Förderung von Ausstellungsprojekten, Konferenzen, der Durchführung des Marler Videokunstprieses bis zum Videonale-Preis. Der Erforschung und Archivierung der Medienkunst widmet sich das Inter Media Art Institut in Düsseldorf, das ebenfalls Landesförderung erhält. Im Jahr 2010 war eines der wichtigsten Festivals für elektronische Kunst, das International Symposium of Electronic Arts, mit finanzieller Hilfe des Landes erstmals zu Gast in Deutschland.

TRADITION IN BEWEGUNG

16

Sprechtheater, Opernhäuser und Tanztheater haben in Nordrhein-Westfalen eine lange Tradition und eine erstklassige Qualität. Sie sind die Basis für die Reputation Nordrhein-Westfalens als Theater- und Tanzland. Daneben gibt es eine lebendige freie Szene – eine der stärksten bundesweit –, die die Theaterlandschaft vervollständigt. Dies ist ein denkbar fruchtbarer Boden, um neue Theaterkonzepte im Zusammenhang mit dem kulturpolitischen Schwerpunkt „Kulturelle Bildung“ und für zeitgenössische Arbeitsweisen zu entwickeln. So richtet die Landesregierung ihr besonderes Augenmerk auf das ausgezeichnete Kinder- und Jugendtheater, das an allen Häusern gepflegt wird.

Theater des Landes, der Kommunen und der freien Szene. **Theater trifft Leben**

25 öffentlich getragene Theater in 22 Städten begründen den Ruf Nordrhein-Westfalens als Theaterland. Es handelt sich weitgehend um kommunal finanzierte Häuser, deren Unterstützung das Land in den letzten Jahren insbesondere über gezielte Sonderprojekte kontinuierlich erhöht hat. Ausnahmen bilden das Düsseldorfer Schauspielhaus, an dem das Land zu fünfzig Prozent beteiligt ist, sowie die Landestheater in Detmold, Castrop-Rauxel, Neuss und Dinslaken, die alle institutionell vom Land gefördert werden. Das Land stellt daneben beachtliche Mittel für private und Freie Theater bereit, die den Menschen die darstellenden Künste oftmals auf andere Art und Weise zugänglich machen können als die etablierten Stadttheater. Zwei der wichtigsten und attraktivsten deutschen Festivals für Freies- und Off-Theater sind mit „favoriten“ und „Impulse“ in Nordrhein-Westfalen beheimatet.

17

Tanzförderung. **Tanz im Zentrum**

Etwa 35 freie Ensembles und experimentierfreudige, international anerkannte Choreographinnen und Choreographen machen Nordrhein-Westfalen zusammen mit renommierten Institutionen, internationalen Festivals und zwei Ausbildungsstätten zu einem kraftvollen und tonangebenden Zentrum für zeitgenössischen Tanz. Mit einem neuen Förderkonzept für das „Tanzland NRW“ wird diese Position seit 2009 weiter untermauert: Es sieht Spitzenförderung für Kompanien, die finanzielle Stärkung der vorhandenen Tanzzentren und die Unterstützung weiterer „Mittelzentren“ vor. Dazu gehört auch ein neues Residenzprogramm auf PACT Zollverein und die Gründung der Tanz-Agentur „IDAS“ im Tanzhaus NRW in Düsseldorf. Herausragend sind die Modellprojekte „Tanz in Schulen“ und „Take-off: Junger Tanz“, die sich unmittelbar an Kinder und Jugendliche wenden.

SPIEL OHNE GRENZEN

Musik verbindet Menschen jenseits von Sprachen, Nationen und Kulturen. Spielend überschreitet sie Grenzen, schafft Gemeinschaften und eröffnet neue Perspektiven. Kaum eine andere Kunstform ist so unmittelbar zugänglich, bei kaum einer anderen greifen Spitzen, Breiten- und Laienkultur so eng ineinander. NRW fördert in der Sparte Musik sowohl Spitzenorchester und -Ensembles wie auch eine vielfältige Laienmusikszene. Hinzu kommen viele Aktivitäten, die Musik in das Zentrum der Kulturellen Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen rücken.

Landesorchester und Spitzenensembles. **Musik erreicht mehr**

Die drei Landesorchester „Neue Philharmonie Westfalen“, „Nordwestdeutsche Philharmonie“ und „Philharmonie Südwestfalen“ erhalten institutionelle Förderungen. Diese Orchester ergänzen das Konzertangebot in kleineren Städten mit einem hochrangigen Klassik-Programm. Daneben engagiert sich das Land bei der Musikfabrik NRW, dem Landesensemble Nordrhein-Westfalens für zeitgenössische Musik. Es hat sich – unter anderem durch zahlreiche Uraufführungen – einen weltweit hervorragenden Ruf bei der Interpretation Neuer Musik erworben. Darüber hinaus unterstützt das Land Einzelkünstler, viele freie Ensembles, Veranstaltungsreihen unterschiedlicher Musikgattungen sowie Festivals und finanziert als Spitzenförderung die Residenz des Mahler Chamber Orchestra in Nordrhein-Westfalen.

„Jedem Kind ein Instrument“. **Lernen, den richtigen Ton zu treffen**

Musikalische Grundbildung für alle steht im Zentrum der musikpädagogischen Programme der Landesregierung. Dazu erhalten die Musikschulen Zuschüsse für zielgerichtete Schülerinitiativen, für strukturbildende Projekte, die Entwicklung von innovativen Handlungsansätzen oder zur Verbesserung der Rahmenbedingungen. Mit der Stiftung „Jedem Kind ein Instrument“ wird die ebenso einfache wie überzeugende Idee verfolgt, jeder Grundschülerin und jedem Grundschüler im Ruhrgebiet die Möglichkeit zu geben, ein Musikinstrument zu erlernen. Die Landesregierung finanziert dieses Programm in Zusammenarbeit mit den beteiligten Städten und Musikschulen. In diesem Zusammenhang werden auch Programme mit dem Schwerpunkt Singen und Tanz von der Landesregierung gefördert.

Daneben ist das Land NRW dabei, zusammen mit der Hochschule für Musik und Tanz in Köln zu analysieren, wie musikalische Formate für Schülerinnen und Schüler nach der Grundschulzeit aussehen können.

SUBSTANZ SCHAFFEN UND ERHALTEN

20

Literatur und Geschichte werden desto wichtiger, je mehr und schneller vornehmlich digitale Informationen auf uns einprasseln, je mehr wir Sinn, Kontext und Deutungsmuster benötigen, um diese einzuordnen und zu bewerten. So unterstützt die Landeskulturpolitik Literaten und Literatureinrichtungen, Bibliotheken und Archive nachhaltig und zielgerichtet.

Archivwesen und Landesarchiv. **Vergangenheit zukunftsfest machen**

Das Landesarchiv NRW, in dem mehr als tausend Jahre rheinischer, westfälischer und lippischer Geschichte lagern, organisiert sich neu. Elektronische Informationswege und Digitalisierung der Verwaltung erfordern und ermöglichen neue Wege für die Archivierung der Unterlagen und neue Angebote für Services und Beratung. Zur Langzeitarchivierung digitaler Dokumente hat das Land ein sparten- und trägerübergreifendes Pilot-Projekt („Digitales Archiv“) initiiert, an dem sich auch das Landesarchiv beteiligt.

Bibliotheken. **Nicht nur in der Schule lernen**

Das Land fördert öffentliche Bibliotheken, unter anderem um sie als außerschulische Lernorte weiterzuentwickeln. In einem Pilotprojekt haben zunächst acht Bibliotheken erarbeitet, wie die Bibliothek zukünftig aussehen und arbeiten muss, damit sie als Ort des lebensbegleitenden Lernens attraktiv ist. Dazu wurden u.a. die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliotheken sorgfältig zu den neuen Informations- und Lerntechnologien qualifiziert.

21

Literatur und Übersetzung. **Wort- und Sprachwelten schaffen**

Das im Jahr 1978 gegründete Übersetzer-Kollegium in Straelen trägt dazu bei, deutschsprachige Literatur in der ganzen Welt zu verbreiten und genießt international einen erstklassigen Ruf. Es wird weiterhin institutionell gefördert und auch vom Auswärtigen Amt und dem Goethe-Institut mitfinanziert. Zusätzlich vergibt das Ministerium diverse Stipendien für Schriftsteller und Übersetzer und unterstützt vier Literaturbüros und zahlreiche Literaturveranstaltungen. Das bisher vom Literaturbüro Ostwestfalen-Lippe durchgeführte und weit über Nordrhein-Westfalen hinaus bekannte Musik- und Literaturfestival „Wege durch das Land“ wurde 2010 in eine gemeinnützige GmbH überführt und wird nun vom Land institutionell unterstützt.

FUNKTION UND ÄSTHETIK IM EINKLANG

22

Bauen ist eine uralte Kulturpraxis. Wer baut, schafft nicht nur funktionale Räume, sondern entwirft und gestaltet ästhetische Lebenswelten. Unter dieser Prämisse hat sich das Land Nordrhein-Westfalen frühzeitig verpflichtet, bei seinen Bauvorhaben kulturelle Aspekte in besonderer Weise zu berücksichtigen. Staatliche Bauten sollen technischen, aber auch visuellen Kriterien genügen, sie sollen zur Reflexion anregen und zum Entwurf einladen, Freiräume schaffen und Perspektiven aufzeigen.

Kunst am Bau. Zwiegespräch zwischen Künstlern und Architekten

Die Landesregierung lädt in verschiedenen Wettbewerben zur „Kunst am Bau“ jedes Jahr Künstler ein, ihre Werke in den Kontext von Bauten zu stellen und somit Kunst und Architektur miteinander zu konfrontieren oder auch zu verschmelzen. Juries aus Künstlerinnen und Künstlern bewerten die Projekte und entscheiden über deren Realisierung. So wird ein wichtiger Beitrag zur Unterstützung von Kunstschaffenden geleistet. Im Jahr 2010 zum Beispiel hat der Kölner Carsten Gliese den Wettbewerb für die Gestaltung des Haupteingangs zum neuen Hörsaalgebäude der Bergischen Universität Wuppertal gewonnen.

23

Förderung von Kulturbauten. Räume für Brückenschläge

Schon seit mehr als vier Jahrzehnten ist das neun Meter hohe „U“ auf dem Gebäude der Union-Brauerei ein weithin sichtbares Signal der Industriestadt Dortmund. Heute ist dort, wo früher Bier gebraut wurde, mit Unterstützung des Landes ein überregionales Zentrum für Kunst und Kreativität entstanden. Das Dortmunder „U“ wurde im Rahmen der Kulturhauptstadt RUHR. 2010 eröffnet, gilt als Leuchtturmprojekt des Strukturwandels und steht für den kreativen Brückenschlag zwischen Kunst, Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien.

Daneben förderte das Land die Erweiterung des Westfälischen Landesmuseums in Münster. Die großzügig angelegten zusätzlichen Räume von Volker Staab ermöglichen künftig einen Rundgang durch ein Mehrspartenhaus, dessen überregional bedeutende Sammlung einen Bogen vom Frühmittelalter bis zur Gegenwart spannt.

SPARTENÜBERGREIFENDE PROGRAMME

KUNST KOMMT ZU KINDERN

26

Kunst kommt zu Kindern

Die Förderung der Kulturellen Bildung stellt einen Schwerpunkt der Landeskulturpolitik dar. Ihr Ziel ist es, die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen am kulturellen Leben zu stärken. Gefördert werden Projekte, die Kinder und Jugendliche in der Entwicklung ihrer eigenen künstlerischen Kreativität, ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten aber auch der kritischen Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur unterstützen.

Das strukturbildende und landesweite Förderprogramm „Kultur und Schule“ bringt ergänzend zum Unterricht Künstlerinnen und Künstler sowie Kultureinrichtungen mit Projekten in die Schulen. Es ermöglicht Kindern und Jugendlichen, Künstler zu treffen und vor allem Kunst und Kultur durch eigenes Tun zu erleben. Dabei wird Wert darauf gelegt, Stadt und Land gleichmäßig einzubeziehen sowie alle Schulformen zu beteiligen. Besonders berücksichtigt werden offene Ganztagsgrundschulen und Ganztags Hauptschulen mit erweitertem Angebot. 2010 fanden insgesamt etwa 1.500 Projekte in allen Kunstsparten statt, mehr als 40 Prozent in den Grundschulen des Landes.

Ausgezeichnetes Engagement

Darüber hinaus wurden auch 2010 wieder Kommunen, Kreise und Kommunale Kooperationen im Wettbewerb „Kommunale Gesamtkonzepte für kulturelle Bildung“ für ihr Engagement bei der kulturellen Bildung ausgezeichnet.

Ebenso unterstützte das Ministerium herausragende Projekte von Künstlerinnen, Künstlern und Kulturschaffenden mit Kindern und Jugendlichen in Kindertagesstätten, Schulen oder Kultureinrichtungen mit dem Preis „Kultur prägt! Künstlerinnen und Künstler begegnen Kindern und Jugendlichen“. Daneben förderte das Ministerium weiterhin Projekte zur Stärkung der Kulturellen Bildung in allen Kunstsparten.

ZUKUNFT VERSTEHT, WER DIE HERKUNFT KENNT

27

Kulturförderung und Erinnerungsarbeit gehören zusammen. Bund und Länder müssen laut Bundesvertriebenengesetz das Kulturgut aus den Vertreibungsgebieten im Bewusstsein der Vertriebenen, der Flüchtlinge, der gesamten deutschen Bevölkerung und des Auslands erhalten, es weiterentwickeln und fördern. Vor dem Hintergrund der europäischen Integration fühlt sich die Landesregierung besonders dazu verpflichtet. Im Jahr 2010 wurden verschiedene Veranstaltungen, Institutionen und Veröffentlichungen unterstützt. Sie alle verfolgen das Ziel, das Kulturgut der ehemaligen deutschen Kulturlandschaften in Osteuropa zu erhalten und zu entwickeln. Darüber hinaus förderte die Landesregierung Projekte zur kulturellen Integration von Aussiedlern und Zuwanderern aus diesen Regionen. Im Interesse der Völkerverständigung hat das Land Nordrhein-Westfalen das Oberschlesische Landesmuseum in Ratingen und die Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus in Düsseldorf institutionell gefördert.

KULTUR ALS DREH- UND ANGELPUNKT

Das Referat „Wandel durch Kultur“ wurde mit der Regierungsbildung im Jahr 2010 neu geschaffen. Damit unterstreicht diese Landesregierung deutlich, dass sie der Kultur eine zentrale Funktion im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel des Landes Nordrhein-Westfalen zuschreibt. Vor allem sollen hier kulturelle Projekte unterstützt werden, die an der Schnittstelle zur „Kreativen Ökonomie“ liegen und das Land als Standort für Kultur- und Medienschaffende sowie Wissensarbeiter interessant machen.

Kultur und Kreative Ökonomie. **Von der Waschkaue zur Ideenschmiede**

Mit dem vom Land subventionierten Projekt „Kreative Quartiere“ planen die Städte unter Einbindung von Akteuren der Kreativwirtschaft, leerstehende Gebäude, vor allem Industriebauten für Künstlerinnen und Künstler zu nutzen. Darüber hinaus hat das Land die Weiterentwicklung der Internet-Plattform 2010LAB (www.2010lab.tv) finanziert. In diesem europäischen Portal für die Kultur- und Kreativwirtschaft wird online der Wandel von der Industrie- zur Wissensgesellschaft im Ruhrgebiet sowie in europäischen Partnerstädten dokumentiert, diskutiert, kommentiert.

3. Ruhrtriennale 2009 – 2011. **Spitzenkultur jenseits von Sparten**

Die 2002 gegründete „Ruhrtriennale“ bildet ein Highlight nordrhein-westfälischer Kultur und steht mit ihren erstklassigen, besonders innovativen und spartenübergreifenden Produktionen sinnbildlich für die Offenheit und den Non-Konformismus der Region im Wandel. In den ablaufenden drei Jahren setzte sich die Triennale unter der Intendanz von W. Decker mit den großen Glaubensrichtungen Judentum, Islam und Buddhismus auseinander. In der Spielzeit 2010 zeigte sie in sieben Wochen 33 Produktionen, darunter vier Ur- und sieben deutsche Erstaufführungen, die sich mit dem Thema Islam auseinandersetzen. Insgesamt waren 468 Künstlerinnen und Künstler aus 42 Ländern bei der Ruhrtriennale zu erleben. Mehr als 40.000 Zuschauer besuchten die 124 Veranstaltungen.

Zuschuss zu den Betriebskosten des Ruhr Museums. **Kulturelles Erbe ehren**

Da die Weltkulturerbestätte Zeche und Kokerei Zollverein enorme wirtschaftliche und symbolische Bedeutung hat, unterstützt das Land die Stiftung Zollverein. Damit wird unter anderem das dort ansässige Ruhr Museum finanziert, das Anfang 2010 eröffnet wurde.

FÜR EINE VIELFALT DER REGIONEN

30

Seit 1996 hat sich in Nordrhein-Westfalen eine bundesweit einzigartige Form der Kulturförderung etabliert, die den Anforderungen des heterogenen, vielgestaltigen und kulturell reichen Landes besonders gerecht wird und sich bis heute bewährt hat: die Regionale Kulturförderung. Ihr Ziel ist es, die unterschiedlichen nordrhein-westfälischen Kulturregionen Bergisches Land, Hellweg, Münsterland, Niederrhein, Ostwestfalen-Lippe, REGIO Aachen, Rheinschiene, Ruhrgebiet, Sauerland und Südwestfalen mit ihren historisch gewachsenen Profilen in einer globalisierten Welt zu stärken. Die Regionale Kulturförderung setzt dabei auf die Bündelung von Kräften durch Kooperation, Austausch und Vernetzung zwischen dezentral agierenden Kulturschaffenden und Kulturverantwortlichen. Darüber hinaus strebt sie ein für alle Seiten fruchtbares Wechselspiel mit Tourismus, Wirtschaft, Stadtentwicklung, Sport und Denkmalschutz an. Dabei arbeitet das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport eng mit den Koordinierungsstellen der Regionalen Kulturpolitik sowie den Bezirksregierungen zusammen.

31

Netzwerke. Voneinander lernen und zusammen mehr erreichen

Im Jahr 2010 haben sich zum Beispiel mit Unterstützung der Landesregierung die Kulturhistorischen Museen am Niederrhein zu einem Netzwerk zusammengeschlossen und die Münsterlandfestivals „pArt“ und „summerwinds“ ihre kulturtouristischen Aspekte aufeinander abgestimmt. In der südlichen Rheinschiene ist ein „Rheinisches Lesefest“ für Kinder und Jugendliche entstanden. Die Region Ostwestfalen Lippe, die sich als Modellregion für Kulturelle Bildung profiliert, wurde in ihrer interkommunalen Zusammenarbeit gefördert. Mit Projekten wie Poetry-Slam-Workshops oder „Kunst to go“ für Jugendliche kann sie damit Anregungen für andere Regionen bieten. Auch die bereits seit 2002 mit internationaler Resonanz stattfindende „Ruhrtriennale“ wird von der Regionalen Kulturförderung institutionell unterstützt. Kulturkommunikation.

Identität und regionale Verankerung

Die Förderung in den nächsten Jahren wird ihre Schwerpunkte auf die Kulturkommunikation und die Auseinandersetzung mit regionalen demographischen Entwicklungen legen. Ein wichtiger Anspruch der Regionalen Kulturförderung wird es weiterhin bleiben, spannende künstlerische Experimente zu ermöglichen, die zugleich die Menschen mit ihrer Region verbinden und identitätsstiftend wirken können.

DYNAMIK UND KREATIVITÄT ENTFALTEN

32

Um die kulturelle Vielfalt des Landes NRW als Quelle für Dynamik, Innovation und Kreativität zu nutzen, bedarf es besonderer Programme in der Kulturpolitik. Sie dienen der Teilhabe aller Menschen am Kulturleben und damit der Entfaltung gemeinsamer kreativer Kraft, sei es in der Rolle künstlerischer Akteure oder des Publikums.

Zukunftsakademie NRW. Zukunft der Stadtgesellschaft

Interdisziplinärer Austausch, unterschiedliche Perspektiven und die partizipative Entwicklung neuer Konzepte sind notwendig, um die tiefgreifenden gesellschaftlichen Veränderungen unserer Zeit zu bewältigen. Ein solches Konzept ist die Zukunftsakademie NRW, die das Land NRW zusammen mit dem Schauspielhaus Bochum, der Stiftung Mercator und der Stadt Bochum gegründet hat. Sie wird im Jahr 2012 ihre Arbeit aufnehmen.

Ziel der Zukunftsakademie NRW ist es, aus der künstlerischen Perspektive Modelle für die Zukunft der globalen Stadtgesellschaft, der Region und des Landes zu formulieren und über innovative Beteiligungsmodelle die kreativen Potenziale aller Menschen, unabhängig von Zuwanderungsgeschichte, Milieu und Profession zu fördern.

Die Arbeit der Zukunftsakademie NRW beruht auf drei Säulen: Zum einen ist dies ein Labor für die Stadtgesellschaft von morgen mit interkulturellen Diskursen und Netzwerkbildung. Zum zweiten handelt es sich um kreative Praxisfelder, in denen sich Künstlerinnen und Künstler in der praktischen Arbeit begegnen. Die dritte Säule besteht aus Qualifizierungen und Serviceangeboten zu interkultureller Kunst und Kultur und kultureller Bildung.

Förderung der Kunst und Kultur der Frauen. Fair fördern

Das vom Land unterstützte Frauenkulturbüro hat 2010 erstmalig Handlungsempfehlungen erarbeitet, die die Förderung von Künstlerinnen

33

strukturell verbessern sollen. Dafür wurde in einem partizipativen Prozess das Konzept „Gender im Kunst- und Kulturbetrieb“ entwickelt. Ziel ist es in der Landeskulturförderung zukünftig Genderaspekte verstärkt zu berücksichtigen, was Männern wie Frauen gleichermaßen zugute kommt, strukturell jedoch die Situation von Künstlerinnen verbessern wird. Das betrifft zum Beispiel die Zusammensetzung von Jurys, die Bewerbungsverfahren für Stipendien, wie auch die allgemeine Kunst-Projektförderung. Außerdem wurde 2010 der jährlich gemeinsam vom Emanzipations- und Kulturministerium verliehene „Künstlerinnenpreis NRW“ für die Sparte „Baukunst“ vergeben und daneben die vom Kulturministerium im zweijährigen Wechsel ausgeschriebenen „Stipendien für Bildende Künstlerinnen mit Kindern“. Seit 2011 kommen diese Haushaltsmittel dem Frauenkulturbüro unmittelbar zugute, um Preis, Stipendien und weitere eigenständige Projekte zu organisieren.

Kultur und Alter. Nordrhein-Westfalen handelt als Vorreiter

Die Kulturabteilung des MFKJKS hat sich dieses Themas angenommen und damit ein Feld für die Landeskulturpolitik erschlossen, das angesichts der demografischen Entwicklung kulturpolitisch immer wichtiger werden wird. Bundesweit nimmt NRW damit eine Vorreiterrolle ein. Von März 2008 bis Dezember 2010 entwickelte das Remscheider Institut für Bildung und Kultur (IBK) im Auftrag des Referates „Kultur und Alter“ eine Konzeption, um das Themenfeld Kultur und Alter in die kulturelle Förderung aufzunehmen. Dazu gehört die Erforschung von Interessen an Kultur und kultureller Bildung von Älteren, die Qualifizierung und Vernetzung von Akteuren und Multiplikatoren sowie die praktische Kulturarbeit mit Älteren. Um die Weiterentwicklung des Themenfelds auch künftig sicherzustellen, wird das vom Fachreferat „Kultur und Alter“ initiierte Kompetenzzentrum für Kultur und Bildung im Alter in NRW (kubia) beim IBK weiter ausgebaut werden (www.ibk-kubia.de).

RUNTER VOM ELFENBEINTURM

34

Alle Welt vernetzt sich – auch die Kultur. Deshalb fördert die Landesregierung begabte Künstler aus Nordrhein-Westfalen durch Einzelstipendien und Austauschprogramme. Mit einem gezielten Kulturmarketing unterstützt die Regierung die Vermittlung der im Land bestehenden kulturellen Angebote.

Internationales. Den Nachbarn mit neuen Augen sehen

Kunst war immer schon ein Mittel zur Verständigung zwischen Menschen und Völkern und so bleibt der kulturelle Austausch ein entscheidendes Instrument zur europäischen Einigung. Deshalb trägt die Landesregierung zu einem lebendigen „Europa der Regionen“ bei und sucht die Kooperation des Kulturlandes NRW und seiner Kunst-Sparten insbesondere mit europäischen Nachbarländern. 2010 begann das Projektteam die laufende Kultursaison NRW in Polen „Tam Tam“ vorzubereiten. Das spannende Programm, eröffnet mit einer Vorstellung des Tanztheaters Pina Bausch in der Warschauer Oper, präsentiert rund 30 Einzelveranstaltungen in vielen polnischen Städten. Das Land finanziert diese Veranstaltungsreihe, weil sie dazu beiträgt, die deutsch-polnischen Beziehungen in die Zukunft zu entwickeln. Hier entstehen wertvolle Kontakte, Projektpartnerschaften und auch Freundschaften zwischen Künstlern und Kulturinstitutionen und das jeweilige Publikum sieht den Nachbarn mit neuen Augen. Die Präsentation polnischer Kultur in NRW in 2012 ist bereits in Vorbereitung und verleiht diesem Projekt die gewünschte Nachhaltigkeit.

Zusätzliche Elemente der Internationalen Kulturarbeit sind ein Besucherprogramm, die Förderung von Auslandsvorhaben nordrhein-westfälischer Künstlerinnen und Künstler und die Durchführung nachhaltiger institutioneller Kooperationen. Das NRW Kultursekretariat Wuppertal hat auch im Jahr 2010 Verantwortung für diese Aufgaben übernommen. So wird die Erfahrung der Kommunen mit Internationaler Kulturarbeit auch für das Land fruchtbar gemacht.

35

Kulturmarketing. Der größte gemeinsame Kenner

Das Kulturmarketing des Landes NRW soll dem kulturellen Reichtum des Landes Nordrhein-Westfalen zur verdienten Aufmerksamkeit in der Region, in Deutschland und weltweit verhelfen. Besondere Bedeutung hat das Internet-Portal www.kulturkenner.de, eine bundesweit einmalige Website, die sich mittlerweile auch in den sozialen Netzwerken (Facebook) großer Beliebtheit erfreut.

Ziel ist es einerseits, die Fülle des Angebots für den Einzelnen mit entsprechenden Tools nutzerfreundlich zu filtern und gleichzeitig ein möglichst umfassendes Bild des vielgestaltigen Kulturlandes zu zeichnen. Dabei setzt die Betreuung des Portals durch eine unabhängige Feuilleton-Redaktion qualitative Maßstäbe. Stil und Machart des Portals (intuitive Navigation) entsprechen den modernen Anforderungen an das WEB 2.0., so dass gerade auch jüngere Nutzer unter 35 an die Kultur herangeführt werden.

ANHANG

LANDESKULTURFÖRDERUNG NORDRHEIN-WESTFALEN 2010 IN ZAHLEN

38

Eigene Einrichtungen, allgemeine Zuschüsse, Preise und sonstige Kosten

Ausgaben in EUR	2010
Zuschuss Stiftung Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen (685 20)	9.400.000
Sanierung/Erweiterungsbau Kunstsammlung NRW (712 00)	13.788.119
Ankauf von Kunstwerken für die Kunstsammlung NRW (812 00)	1.199.644
Kleine Unterhaltungsarbeiten an Grundstücken, Gebäude Kunstsammlung NRW (519 01)	558.670
Erstausstattung Gebäude Kunstsammlung NRW (812 10)	566.422
Zuschuss Stiftung Museum Schloss Moyland 1 (685 30)	2.734.600
Zuschuss zu den Betriebskosten der Kohlenwäsche/Ruhr Museum (686 30)	1.000.000
Zuschuss Stiftung Insel Hombroich (686 20)	450.000
Zuschuss Lippisches Landesmuseum Detmold (685 40)	204.500
Vermögensübertragung an die Stiftung Museum für Gegenwartskunst Siegen	250.000
Kultursekretariate (633 10)	2.000.000
NRW KULTURsekretariat Wuppertal	1.200.000
Kultursekretariat NRW Gütersloh	800.000
Zuschuss an die RUHR.2010 GmbH (686 10)	5.900.000
„Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen für junge Künstler/Künstlerinnen“ (539 10)	112.790
„Kinderbuchpreis des Landes Nordrhein-Westfalen“ (539 30)	8.786
Kultureller Ehrenamtspreis des Landes Nordrhein-Westfalen	119.390
Sonstige Erstattungen (633 00) ¹	12.271
Gewährung von Ehrensold (681 00)	115.600

39

Zuschuss an Kulturbüros und Verbände (685 10)	606.390
LAG Soziokultureller Zentren NW, Münster	191.600
NRW Landesbüro Freie Kultur, Dortmund	185.200
Frauenkulturbüro NRW, Krefeld	97.500
NRW Landesbüro Tanz, Köln	82.025
Kulturpolitische Gesellschaft e.V., Bonn	50.065
Zuschuss für das Europäische Übersetzer-Kollegium Nordrhein-Westfalen e.V. in Straelen (685 50)	276.500
Anteiliger Zuschuss des Landes für die Stiftung Preußischer Kulturbesitz (685 51)	5.445.000
Anteiliger Zuschuss des Landes für die Kulturstiftung der Länder (685 52)	2.075.412
Anteiliger Zuschuss des Landes Nordrhein-Westfalen für die Koordinierungsstelle Magdeburg (685 53)	16.308
Mitgliedsbeiträge des Landes (685 54) ²	9.274
Anteil des Landes an der Abgeltungspauschale für die Vervielfältigung von urheberrechtlich geschützten Werken in öffentlichen Bibliotheken (685 56)	6.700
Anteil des Landes an der Abgeltung der Bibliothekstantieme (685 55)	3.069.720
Sonstige Kosten (427 30, 526 01, 526 02) ³	164.633
Summe	50.090.729

¹ Vertragliche Verpflichtung zur Unterhaltung des Schlossplatzes Detmold. ² Gezahlt werden die Beiträge für das Sekretariat des deutsch-französischen Kulturrats und für den Deutschen Bühnenverein e.V. ³ Prüfungsvergütungen, Sachverständigengutachten, Gerichts- und ähnliche Kosten.



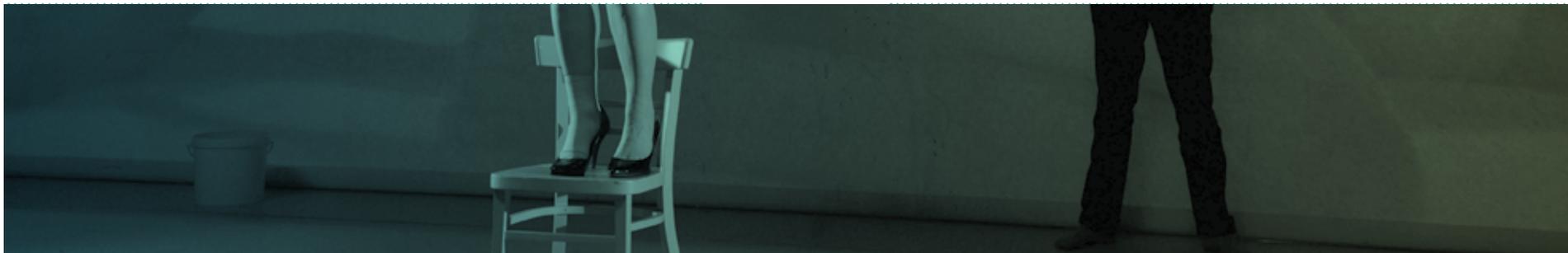
Musikpflege und Musikerziehung (TG 60)

Ausgaben in EUR **2010**

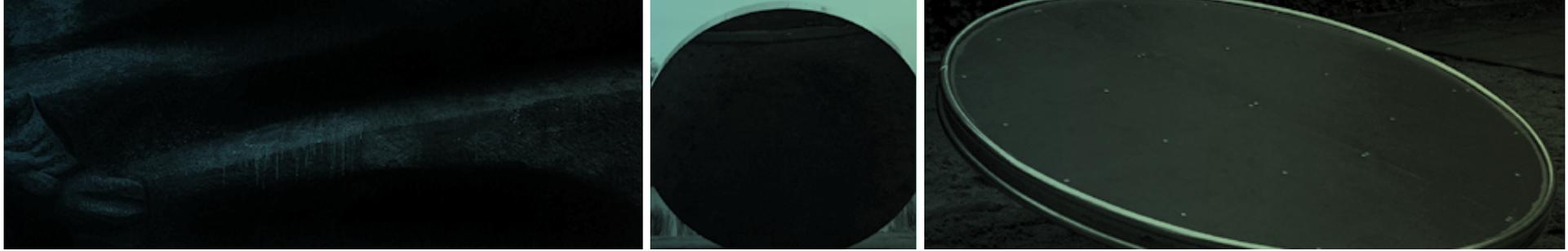
Ausgaben in EUR	2010
Kommunale Orchester	2.673.000
Düsseldorf	325.000
Köln	320.000
Bonn	207.000
Duisburg	189.000
Bochum	187.000
Essen	173.000
Bergische Symphoniker	152.000
Dortmund	147.000
Münster	140.000
Wuppertal	138.000
Bielefeld	85.000
Gelsenkirchen (Anteil für ehemaliges kommunales Orchester)	85.000
Hagen	82.000
Aachen	75.000
Krefeld	71.000
Mönchengladbach	61.000
Gürzenich-Orchester, Expo-Auftritt	150.000
Duisburger Symphoniker, Marketingkampagne	66.000
Tonhalle Düsseldorf, Manfred-Projekt	20.000
Musikfeste in kommunaler und sonstiger Trägerschaft	727.500
u.a. Brühler Schlosskonzerte	150.000
Wittener Tage Neue Kammermusik	27.500
New Jazz Festival Moers	25.000
Reihe m, Köln	25.000
Klassik Festival Ruhr, Klassik für Kids	45.000

Forum Alte Musik (musik und konzept e.V., Köln)	30.000
Musiktriennale Köln	70.000
Festival Acht Brücken, Köln (Vorbereitungskosten 2010)	30.000
Klangzeitfestival, Gesellschaft Neue Musik Münster	25.000
Festliche Tage Alter Musik, Knechtsteden	30.000
Internationales Beethovenfest Bonn	80.000
Schumann-Festival Düsseldorf	25.000
Verleihung des Echo Jazz	75.000
Hörfest Neue Musik, Detmold	40.000
Festival Alte Musik, Köln	50.000

Orchesterförderung institutionell/Projekte	8.725.700
u.a. Nordwestdeutsche Philharmonie	2.240.000
Neue Philharmonie Westfalen	2.240.000
Philharmonie Südwestfalen	2.442.500
Musikfabrik NRW	571.500
Detmolder Kammerorchester	141.000
Folkwang Kammerorchester	167.150
Das Neue Orchester Köln (Ensembleförderung/Vorbereitung und Proben)	150.000
JazzPool NRW	40.000
Ensembleförderung Kammerphilharmonie Amadé – div. Einzelprojekte	60.000
Ensembleförderung Concerto Köln	90.000
L'arte del Mondo (Accademia)	85.000
Mahler Chamber Orchester, Residence am Konzerthaus DO, Residence in NRW	300.000
Ensembleförderung Kölner Kammerorchester	30.000
Konzeptförderung Initiative Kölner Jazzhaus	40.000
Jazzakademie in Heek	25.000
Jazz-Spielstätten-Programmpreis	40.000
EOS-Chamber Orchester, Konzertphase	20.000
Notabu-Ensemble	20.000



Musikschulförderung ¹	2.858.872		
Pro-Kopf-Förderung Kommunaler Musikschulen und Musikschulen in sonstiger Trägerschaft	2.667.302		
u.a. Musikschule der Stadt Aachen	28.474		
Musikschule Beckum-Warendorf e.V.	58.101		
Max-Bruch Musikschule Bergisch Gladbach	24.804		
Musik- und Kunstschule Bielefeld	32.847		
Musikschule Bocholt-Isselburg	24.102		
Musikschule Bochum	55.080		
Musikschule Bonn	41.618		
Musikschule Dortmund	37.445		
Niederrheinische Musik- und Kunstschule, Duisburg	37.577		
Musikschule Düren	26.646		
Clara-Schumann-Musikschule, Düsseldorf	100.064		
Folkwang Musikschule, Essen	45.792		
Musikschule des Kreises Gütersloh	20.776		
Musikschule des Kreises Gütersloh e.V.	46.627		
Städtische Musikschule Hamm	22.658		
Städtische Musikschule Herne	26.871		
Musikschule der Stadt Hilden	21.227		
Musikschule Ibbenbüren	25.241		
Rheinische Musikschule, Köln	61.560		
Musikschule der Stadt Krefeld	22.883		
Musikschule Kreis Kleve e.V.	28.103		
Musikschule Kreis Neuss	29.892		
Musikschule des Kreises Viersen	26.805		
Musikschule Langenfeld	24.345		
Musikschule Leverkusen	28.103		
Musikschule Lippstadt	24.711		
Musikschule der Stadt Lüdenscheid	20.591		
Musikschule der Stadt Marl	21.783		
		Musikschule Hochsauerlandkreis, Brilon	44.520
		Musikschule Mönchengladbach	41.989
		Musikschule Mülheim/Ruhr	24.274
		Musikschule der Stadt Münster	26.265
		Musikschule der Stadt Neuss	37.670
		Städtische Musikschule Paderborn	24.499
		Musikschule Solingen gGmbH	33.801
		Musik- und Kunstschule Velbert	21.624
		Bergische Musikschule der Stadt Wuppertal	44.083
		Projektförderungen	191.659
		u.a. Landesverband der Musikschulen, Neue Modelle der Instrumentalpädagogik ab Klasse 5	47.810
		Tanz um den Hexenkessel, Musikschule der Stadt Bielefeld	15.000
		Songwerkstatt „Sozialer Friede“, Rheinische Musikschule, Köln	30.880
		Landesmusikrat Geschäftsstelle	477.500
		Landesmusikrat Projektförderungen	470.000
		Laienmusikwesen Projektförderungen	505.650
		u.a. Projektförderung Laienmusik (Landesmusikrat)	200.000
		Kooperation von Laienmusikern mit Profimusikern (Landesmusikrat)	70.000
		Projektförderungen für freie Gruppierungen im Laienbereich (Landesmusikrat)	200.000
		Landesmusikakademie Heek institutionell	625.000
		Beethovenhaus institutionell/Projekte	545.065
		u.a. Autographenankäufe	10.000



„NRW singt“	497.010
u.a. Pilotprojekt „Jedem Kind (s)eine Stimme“ (Musikschule der Stadt Neuss)	57.130
Pilotprojekt „Jedem Kind seine Stimme“ (Musikschule Stadt Münster)	7.130
Toni Singt-Projekte (Chorverband NRW)	227.750
A-Capella Festival (Chorverband NRW)	50.000
Deutscher Musikrat, Deutscher Chorwettbewerb in Dortmund	55.000
Deutscher Chorverband, Vorbereitungskosten Chor.COM 2011	50.000
Singen macht Sinn, Hochschule für Musik Detmold	30.000
Jugendchöre in Bewegung, Europa Cantat	20.000
Stiftung „Jedem Kind ein Instrument“ („Jeki“)	3.201.954
Modellprojekte zum Ausbau JeKi landesweit	494.535
u.a. IT NRW, Studie zu den Rahmenbedingungen	22.090
Monheimer Modell, Musikschule Monheim	42.000
Musikschule Hochsauerlandkreis	39.200
Musikschule Steinfurt	65.932
Musikschule Neuss, Weiterentwicklung JEKISTI mit JEKI	27.000
Sonstiges	53.124
Förderung Breitenkultur (Laienmusik) ²	2.342.025
u.a. Förderprogramm Landesmusikrat	538.275
Kinder- und Jugendprojekte (Offene Jazzhausschule, Köln)	35.000
Chorakademie am Konzerthaus Dortmund	200.000
Chorus Musicus	40.000
Brass Band Meisterschaft, Chorverband NRW	20.000
Festival Sakral, Chorverband NRW	20.000
Kölner Kammerchor/Collegium Cartusianum	36.900
Laienmusikkonzept (Landesmusikrat)	30.000
Bildungsmaßnahmen (Chorverband NRW)	705.053
Bildungsmaßnahmen (Volksmusikerbund)	331.863

Bildungsmaßnahmen (LandesMusikVerband)	55.614
Bildungsmaßnahmen (Verband deutscher Konzertchöre)	56.136
Bildungsmaßnahmen (Landesfeuerwehrverband – Musikabteilung)	48.673
Bildungsmaßnahmen (Deutscher Harmonika Verband – LV NRW)	24.904
Bildungsmaßnahmen (Bund deutscher Liebhaber-Orchester NRW)	26.752
Cologne on pop, c/o pop	20.000
„nimm!“, Netzwerk Improvisierte Musik Moers	25.000

Summe **24.196.935**

1 Insgesamt werden 192 Musikschulen (kommunale und sonstige Träger siehe unten) mit einem so genannten Pro-Kopf-Zuschuss gefördert. Daneben werden im Einzelfall innovative Projekte gefördert. 2 Bei diesen Mitteln handelt es sich um die zweckgebundenen Einnahmen aus den Sportwetten.

Förderung der Filmkultur (TG 61)

Ausgaben in EUR	2010
Filmfestivals	734.720
u.a. Internationale Kurzfilmtage Oberhausen	330.000
Internationales Frauenfilmfestival (IFFF)	175.000
Duisburger Filmwoche	120.000
Film- und Musikfest Bielefeld	27.000
Kunstfilmbiennale (nicht jährlich)	20.000
Kinderfilmaktivitäten	311.500
u.a. filmothek der jugend	203.500
dok you	48.000

spinxx	25.000
doxs	20.000
Filmwerkstätten und Projekte weiterer Veranstalter	161.454
Filmhaus Bielefeld	50.278
Filmwerkstatt Münster	38.331
Filmhaus Köln	38.140
Filmwerkstatt Düsseldorf	34.705
Projekte im Bereich Dokumentarfilm	75.000
Dfi - dokumentarfilminitiative	75.000
Preise/Tagungen/Workshops/Sonstiges	144.409
<hr/>	
Summe	1.427.083

Theaterförderung (TG 62)

Ausgaben in EUR	2010
Betriebskostenzuschüsse kommunale Theater¹	10.359.900
Bochum	715.700
Dortmund	825.400
Hagen	430.400
Bielefeld	595.800
Duisburg	491.700
Düsseldorf	848.800
Essen	955.700
Krefeld	428.700
Mönchengladbach	397.900

Moers	109.000
Mülheim an der Ruhr	157.600
Oberhausen	324.300
Wuppertal	440.200
Aachen	450.800
Bonn	1.024.900
Köln	1.128.000
Gelsenkirchen	478.500
Münster	556.100

Kommunale Projekte (Erwachsenen)-Theater, Festivals,

überregionale Projekte¹	1.266.000
u.a. Fonds Neues Musiktheater (Kultursekretariat Wuppertal)	250.000
„Stücke“ (Mülheimer Theatertage/Stadt Mülheim)	220.000
Theatertreffen NRW (in 2010 bei Schauspielhaus D'dorf ausgewiesen)	0
Multikulturelle Theaterprojekte (Theater an der Ruhr GmbH, Mülheim)	80.000
Theaterlandschaft Arabien – Seidenstraße (Theater an der Ruhr GmbH, Mülheim)	60.000
Sonderprojekte zur künstlerischen Profilierung verschiedener Theater	60.000
Gutachten Theater/Orchestersituation Bergisches Land	148.500
Musiktheaterproduktion „Sonntag aus Licht“	250.000
„Saving the world“ (Theater Oberhausen & Ringlokschuppen)	20.000
„Stadt ohne Geld“ (Theater Dortmund & kainkollektiv Bochum)	20.000
„Renegade in residence“ (Schauspielhaus Bochum & Renegade Herne)	30.000
„Voices of change“ (Theater Bielefeld & Theaterlabor Bielefeld)	25.000

Kommunale Kinder- und Jugendtheater Betriebskostenzuschüsse

sowie projektbezogene Zuschüsse¹	1.763.000
u.a. Theater Dortmund (Sonderförderung)	300.000
Schwerpunktbildung Kinder- und Jugendarbeit Theater Oberhausen	110.000
Theater Essen /Theater und Philharmonie Essen GmbH	150.000
Stadt Krefeld (Kindertheater Kresch)	125.000



Schwerpunktbildung Kinder- und Jugendarbeit Theater Münster	125.000
Theater an der Ruhr GmbH/Stadt Mülheim	130.000
Stadt Hagen (Sonderförderung)	110.000
Kinder- und Jugendtheaterfestival „Spielarten“ in Köln	45.000
Theaterwerkstatt (Stadt Moers/Schlosstheater Moers)	50.000
Kinder- und Jugendtheater städt. Bühnen Bielefeld	50.000
Der Struwwelpeter tanzt – Zeitsprung (städt. Bühnen Bielefeld)	40.000
Kinder- und Jugendtheaterfestival Theater Dortmund	117.500
Kinderoper Dortmund	20.000
„the boy who would not grow up“ (Theater an der Ruhr & FFT Düsseldorf)	30.000
„Moonriding Peter“ (Theater Oberhausen & Takao Baba)	30.000
„Räuber spielen“ (Theater Dortmund & Theater Kohelnpott)	20.000
Kinderoper Münster	20.000
Förderauszeichnung für besondere künstlerische Arbeit	450.000
Theater und Philharmonie Essen	300.000
Städt. Bühnen Köln	150.000
Betriebskostenzuschüsse kommunale Tanztheater¹	1.415.000
u.a. Tanztheater Pina Bausch Wuppertal	975.000
Deutsche Oper am Rhein (Düsseldorf und Duisburg)	240.000
Ballett Schindowski Gelsenkirchen	200.000
Kommunale Tanzprojekte	61.000
u.a. Tanztheater Daniel Goldin (Städtische Bühnen Münster)	30.000
Privattheater und freie Szene (einschließlich Tanz, Freilichtbühnen und Boulevard)¹	6.855.500
u.a. PACT Zollverein	350.000
PACT Zollverein Künstlerresidenzen	100.000
Tanzagentur „idas“ beim Tanzhaus Düsseldorf	150.000
Spitzenförderung Tanz Ben Riepe	65.000

Spitzenförderung Tanz Samir Akika	65.000
Spitzenförderung Tanz Stephanie Thiersch	65.000
Spitzenförderung Tanz Cocoon Dance	65.000
Festival „Theater der Welt“	475.000
Tanzhaus NRW e.V., Düsseldorf	370.000
Grenzlandtheater Aachen	262.000
Westdeutsches Tourneetheater, Remscheid	222.000
Wolfgang Borchert Theater e.V., Münster	242.000
Comedia Köln	200.000
Westfälische Kammerspiele, Paderborn	185.000
Neuer Tanz e.V., Düsseldorf	160.000
Forum Freies Theater, Düsseldorf	137.000
Theaterverein Prinz Regent e.V., Bochum	115.000
Theater im Pumpenhaus, Münster	145.000
Deutsches Forum für Puppentheater und Figurenspielkunst, Bochum	105.000
Freies Werkstatt-Theater, Köln	113.000
Mini-art e.V., Bedburg-Hau	80.000
Theaterlabor Bielefeld	84.000
Theater DER KELLER, Köln	65.000
Helios Theater Hamm e.V.	63.000
Mind the Gap/Barnes crossing, Köln	50.000
Trotzalledem Theater Bielefeld	46.000
Junges Theater Bonn	35.000
Kleines Theater Bonn	43.350
Alarm Theater Bielefeld	25.000
Theater Fletch Bizzel, Dortmund	43.000
Theater im Depot, Dortmund	43.000
Theater im Bauturm, Köln	42.000
Forum kunstvereint e.V., Consol Theater, Gelsenkirchen	95.000
Theater Marabu, Bonn	38.000
Gesellschaft für zeitgenössischen Tanz NRW e.V., Tanzbüro Köln	46.000
Die Monteure, Köln (Projektzuschuss)	33.000



Theater der Klänge, Düsseldorf	30.000
Euro-Theater-Zentral, Bonn	27.000
Düsseldorfer Marionettentheater	23.000
Theater Kohlenpott, Herne	21.000
Nationales Performance Netz Tanz (Joint Adventures, München)	25.000
Nationales Performance Netz Theater (Joint Adventures München)	30.000
Festival „FIDENA“ (Deutsches Forum für Figurentheater und Puppenspiel e.V., Bochum)	30.000
Reibekuchentheater, Duisburg	30.000
Theater am Schlachthof – Eigen-art e.V., Neuss	36.000
Wuppertaler Kinder- und Jugendtheater	30.000
verschiedene Freilichtbühnen	84.350
Theater Titanick Münster/Leipzig GbR	70.000
Internationale Tanzmesse in Düsseldorf	160.000
fringe ensemble Bonn	45.000
Festival Favoriten (Dortmund)	200.000
Theaterpreis „Faust“	120.000
Interimsnutzung Haus für zeitgenössischen Tanz Köln	80.000
Mittelzentrum Tanz Brotfabrik Bonn & Cocoon	40.000
Mittelzentrum Tanz Ringlokschuppen	40.000
Mittelzentrum Tanz Theater im Pumpenhaus	40.000
Produktionshaus Freie Szene Ringlokschuppen	40.000
Produktionshaus Freie Szene Theater im Pumpenhaus	40.000
Produktionshaus Freie Szene Forum Freies Theater	40.000
Ringlokschuppen institutionell	60.000
Pina Bausch Archiv	50.000
Ruhrfestspiele	1.180.000
Landestheater	13.905.000
Lippisches Landestheater Detmold	8.373.610
Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel	2.315.135

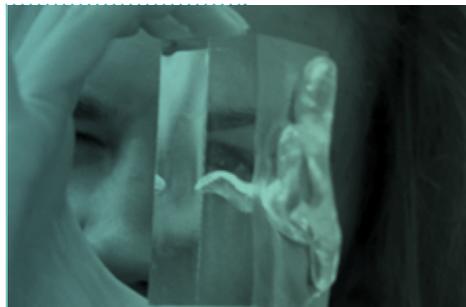
Rheinisches Landestheater Neuss	2.532.680
Burghofbühne Dinslaken	678.575
Sonderzuschuss Landestheater Castrop-Rauxel (Festival Unruhr)	5.000
Zuschuss an die Neue Schauspiel GmbH Düsseldorf ²	11.662.404
Theatertreffen NRW	200.000
Summe	48.917.804

¹ Es wurden 33 Einrichtungen institutionell gefördert, daneben wurden aus diesen Mitteln 75 Projekte mit unterschiedlicher Förderhöhe unterstützt. ² Die Stadt Düsseldorf und das Land Nordrhein-Westfalen sind an der Schauspiel GmbH zu je 50 v.H. beteiligt.

Aufgaben nach § 96 Bundesvertriebenengesetz (TG 63)

Ausgaben in EUR	2010
Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus (institutionell)	950.300
Oberschlesisches Landesmuseum der Stiftung „Haus Oberschlesien“ (institut.)	626.000
Westpreußisches Landesmuseum (institutionell)	40.000
Schülerwettbewerb „Begegnung mit Osteuropa“	104.485
Patenschaftszuwendungen ¹	78.000
Konzept Wanderausstellung über die Landesstelle Unna-Massen	20.000
Projektförderung ²	256.821
Summe	2.075.606

¹ Patenlandmannschaften der Oberschlesier und der Siebenbürger Sachsen jeweils zur Hälfte. ² Landeszuschüsse jeweils zwischen 500 und 20.000 € für 39 Projekte 2010.



Kulturelle Bildung (TG 64)

Ausgaben in EUR	2010
NRW Landesprogramm Kultur und Schule	3.619.552
Wettbewerbe, Preise („Kommunale Gesamtkonzepte“, „Künstlerinnen und Künstler begegnen Kindern und Jugendlichen“)	224.054
sonstige Projekte	247.347
u.a. Pilotprojekte Kulturelle Bildung im vorschulischen Bereich	40.135
Projekt Architektenkammer NRW	48.000
Heldenwerkstatt, Industriemuseum Hattingen	61.335
Freiwilliges soziales Jahr in der Kultur	25.000
Festival der Hochschulkultur	20.000
Kultur Scouts OWL	49.600
Summe	4.090.953

Substanzerhalt von Kulturgütern (TG 65)

Ausgaben in EUR	2010
Landesprogramm zur Massenentsäuerung von Archivgut in Zusammenarbeit mit den Landschaftsverbänden	1.123.595
u.a. Soforthilfe für das Stadtarchiv Köln	67.700
Förderprojekte zum Substanzerhalt in den Kultursparten	1.359.983
u.a. DOMiT Archiv	50.000

Forschungsstelle Glasmalerei des 20. Jahrhunderts e.V.	65.000
Digitales Archiv	312.883

Kooperationsprojekt Substanzerhalt mit der Gedenkstätte Auschwitz 89.407

Substanzerhalt in den Universitäts- und Landesbibliotheken Bonn, Düsseldorf, Münster und der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln	446.000
Universitäts- und Landesbibliothek Bonn	110.000
Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf	112.000
Universitäts- und Landesbibliothek Münster	112.000
Universitäts- und Stadtbibliothek Köln	112.000

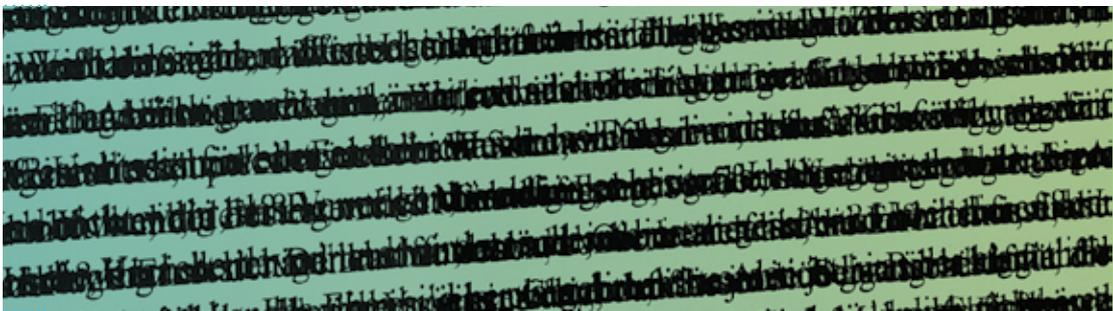
Summe 3.018.985

Interkulturelle Kunst- und Kulturangelegenheiten (TG 66)

Ausgaben in EUR	2010
Projektförderungen	484.358
u.a. Qualifizierungskonzept und Professionalisierung Interkulturelles Kunst- und Kulturmanagement	250.000
Creole-Wettbewerb Weltmusik, Dortmund	20.000
Tanz- u. Tanztheaterprojekt „Aktion Interkultur“, Oberhausen	33.000
Tanztheaterprojekt „Next Generation“, Bochum und Essen	40.000
Ausstellung „Weltenkinder, Kindermuseum mondo mio!, Dortmund	35.000
Projekt „TanzKulturen der Welt“, Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln	57.000
Bundesfachkongress Interkultur, Bochum ¹	10.000

¹ 2010 wurden für diesen Zweck zusätzliche Ausgaben in Höhe von 90.000 € in der TG 90 geleistet.

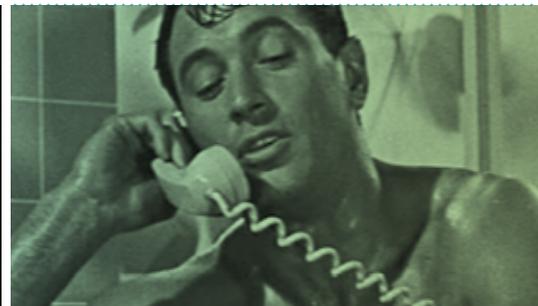
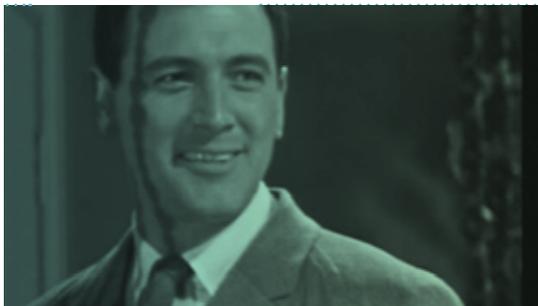
trachten genötigt sind, aber, weil ihre Betrachtungsweise sie nicht aufwärts zu dem Er-
 vernünftiger Einsicht über ihre Gegenstände zu bringen scheinen, obschon auch sie ein-
 che Verstandeserkenntnis aber und nicht Vernunftkenntnis scheinst du mir das von der
 ten, da du sie für etwas Mittleres hältst zwischen bloßer Meinung und Vernunft. Ich verst
 leichnis und wunderliche Gefangene! Unmöglich, wenn sie gezwungen wären, ihr ganz
 glaube es nicht. Ja, ganz notwendig. Ja, bei weitem. So wird's gehen. Er würde es freilic
 , offenbar muß er zu diesen Einsichten nach jenen Vorübungen gelangen. Ja, sicher. Let
 wird. Ja, ganz sicherlich. Ja, gewiß. Ja, auch ich teile deine Ansicht, wie ich eben verma
 geben sie vor. Ja. Ja, offenbar. Ja, allerdings. Natürlich. Ja, richtig. Welche denn? So wol
 möglich ist, ein besseres zu führen? Ja, richtig, das hatte ich freilich vergessen. Allerding
 möglich ist, ein jeder von ihnen zum Herrschen wie zu einer unabwendbaren Not



Förderung des Bibliothekswesens (TG 67)

Ausgaben in EUR	2010
Projekte zur Leseförderung/Bildungspartner Bibliothek und Schule ¹	276.400
u.a. Lernbegleiter Stadtbibliothek, Velbert	25.000
Sommerleseclub, Gütersloh	50.000
Leseförderung für Jungen, Krefeld	40.000
Förderung von Modernisierungen/Umzügen	986.292
u.a. Neueinrichtung Stadtbücherei Harsewinkel	88.197
Neustrukturierung des Bibliothekssystems; Meerbusch	60.000
Umnutzung der Vorburg Schloss Horst als Stadtteilbibliothek/Medienzentrum	50.000
Neueinrichtung Stadtteilbibliothek Ennepetal	50.000
Neueinrichtung der Bibliothek Soest	50.000
Lernort Bibliothek, Hattingen	40.000
Lernort Bibliothek, Dormagen	30.000
Schülercenter, Düsseldorf	30.000
Lernort Bibliothek, Kamp-Lintfort	30.500
Umzug in das Drei-Giebel-Haus, Stadtbücherei Xanten	43.200
Lernort Bibliothek, Bergheim	40.000
Neueinrichtung der Stadtbibliothek Euskirchen	43.500
Neueinrichtung der Stadtbücherei Herzogenrath	50.000
Lernort Bibliothek, Köln	40.000
Modernisierung Stadtbibliothek Troisdorf	45.000
Neueinrichtung Jugendbibliothek, Stadtbibliothek Emsdetten	26.400
Lernort Bibliothek, Münster	40.000

Bibliothek im Aufbau	58.000
Investitionen in die EDV/RFID (Radio Frequency Identification)	1.006.430
u.a. Einführung RFID, Stadtbibliothek Leverkusen	50.000
Einführung RFID, Stadtbibliothek Lippstadt	50.000
Einführung RFID, Stadtbücherei Haan	50.000
Einführung RFID, Stadtbibliothek Recklinghausen	39.300
Vernetzung elektronischer Büchereidienste, Lüdenscheid	28.000
Einführung Online-Ausleihe mit Divibib, Lüdenscheid	27.600
Zukunftsorientierte Onleihe, Stadtbibliothek Bielefeld	40.000
Umstellung auf RFID und Bibliotheks-EDV, Stadtbibliothek Gütersloh	71.500
Nachrüstung RFID, Stadtbibliothek Minden	26.430
Einführung RFID, Stadtbücherei Kamp-Lintfort	37.700
Einführung Bibnet-Onleihe, Bibliotheken im Kreis Mettmann	40.000
Einführung RFID, Stadtbibliothek Oberhausen	160.000
Einführung RFID, Stadtbibliothek Viersen	50.000
Einführung RFID, Stadtbibliothek Wuppertal	50.000
Internetauftritt, Stadtbibliothek Siegburg	23.400
Umstellung auf RFID, Stadtbibliothek Herten	100.000
Einführung Onleihe, Verbundprojekt kommunaler Bibliotheken im Münsterland	39.900
Projekte Zielgruppe Seniorinnen und Senioren	67.900
u.a. Seniorengerechte Angebote, Stadtbücherei Hilden	27.000
Lippische Landesbibliothek Detmold (institutionell)	409.000



Sonstiges	212.003
u.a Fortbildungen, Förderung des Verbandes der Bibliotheken des Landes NRW etc.	46.240
Lizenz Munzinger	95.763
Afas	70.000

Summe	3.016.025
--------------	------------------

1 Gefördert wurden im Jahr 2010 rund 20 Projekte mit einem Förderbetrag von in der Regel weniger als 20.000 EUR.

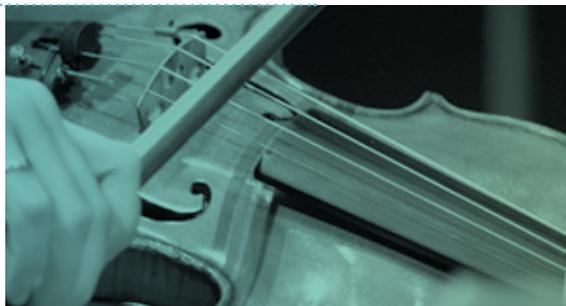
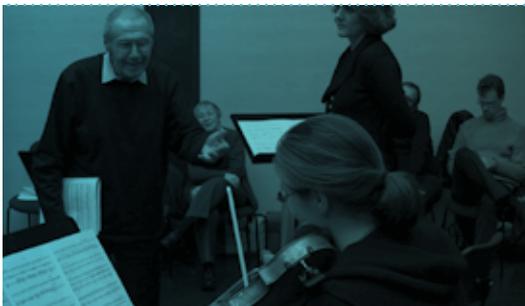
Landesbibliotheksaufgaben (TG 68)

Ausgaben in EUR	2010
Landesbibliotheksaufgaben	1.299.000
Bonn	396.291
Düsseldorf	427.448
Münster	475.261

Förderung von Zwecken der Bildenden Kunst und der Medienkunst (TG 70)

Ausgaben in EUR	2010
Ausstellungsförderung (Kommunale Museen und Kunstvereine)	3.593.090
u.a. Slow Painting, Museum Morsbroich, Leverkusen	25.000

Je mehr ich zeichne, Museum für Gegenwartskunst, Siegen	50.000
Echnaton und Armana, Gustav-Lübcke-Museum, Hamm	35.000
Bild für Bild, Museum Ostwall, Dortmund	200.000
175 Jahre in 175 Tagen (175jähriges Jubiläum, Lippisches Landesmuseum, Detmold)	80.000
Pierre Bonnard, Von der Heydt-Museum, Wuppertal	100.000
Robert Morris, Museum Abteiberg, Mönchengladbach	30.000
Alberto Giacometti: Die Frau auf dem Wagen, Lehbruck-Museum, Duisburg	50.000
Johan Thorn Prikker, Museum Kunstpalast, Düsseldorf	40.000
Dorothee und Konrad Fischer: Archiv einer Haltung, Museum Kurhaus, Kleve	50.000
Julian Schnabel, NRW-Forum, Düsseldorf	20.000
Bilder einer Metropole, Museum Folkwang, Essen	34.100
Bhutan – Heilige Kunst aus dem Himalaya, Museum für Ostasiatische Kunst, Köln	100.000
Der Westen leuchtet, Kunstmuseum, Bonn	150.000
Hans von Aachen, Suermondt-Ludwig-Museum, Aachen	150.000
Renaissance am Rhein, LVR-Landesmuseum, Bonn	170.000
Wolf Vostell: Happenings, Museum Morsbroich, Leverkusen	38.000
Neue Alchemie, LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Münster	50.000
Krieg/Individuum, Ausstellungshalle für zeitgenössische Kunst, Münster	30.000
Does City/Münster matter?, Ausstellungshalle für zeitgenössische Kunst, Münster	50.000
Alexej von Jawlensky und Josef Albers. Farbe, Abstraktion Serie, Josef-Albers-Museum, Bottrop	33.833
Rirkrit Tiravanija, Kunsthalle Bielefeld	20.000
Biennale für Internationale Lichtkunst, Ruhrgebiet	120.000
Projekt Emscherkunst	1.822.342



Medienkunstprojekte	530.158
u.a. Animax Multimediatheater Bonn	100.000
Marler Medienkunstpreise, Skulpturenmuseum Marl	20.000
Videonale Bonn	47.500
ISEA (International Symposium on Electronic Arts)	200.000
Hartware Medienkunstverein Ausstellung "Buildung Memory"	20.000
Hartware Medienkunstverein Ausstellung "Arctic Perspective"	30.000
Museum Krefeld, Ausstellung Anonyme Skulpturen	20.000
Kultursekretariat Wuppertal, Next Level Conference	22.500
Ankaufsförderung (Museen)	385.394
u.a. Marlene Dumas, Kunsthalle Bielefeld	75.000
Der Westen leuchtet, Kunstmuseum Bonn	80.000
Morrelert, Kunstmuseum Bochum	33.333
Michael Venezia, Josef-Albers-Museum Bottrop	40.000
Alex Katz, Museum Kleve	30.000
Burchartz/Graeff, Museum Folkwang	39.000
Individuelle Künstlerförderung	203.800
Sonstiges (z.B. Restaurierungen, Werkverträge)	19.160
<hr/>	
Summe	4.731.602

Ehemalige Reichsabtei Kornelimünster, Aachen (TG 71)

Ausgaben in EUR	2010
<hr/>	
Ehemalige Reichsabtei Kornelimünster, Aachen	558.594

Kunststiftung des Landes Nordrhein-Westfalen (TG 72)

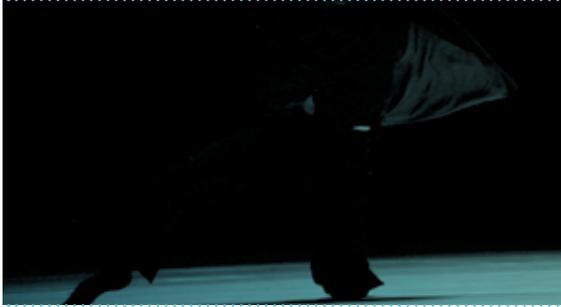
Ausgaben in EUR	2010
<hr/>	
Summe	8.288.305

Kunst und Bau (TG 73)

Ausgaben in EUR	2010
<hr/>	
Kunstwerke bei Landesbauten/Auslobung von Wettbewerben	379.965
u.a. Justizvollzugsanstalt Wuppertal Ronsdorf	56.800
Campus Jülich	99.800
Landeskriminalamt NRW	97.065
Magistrale Ruhr Universität Bochum	100.800
Geo I, Universität Münster	20.500

Kultur und Kreative Ökonomie (TG 74)

Ausgaben in EUR	2010
<hr/>	
Förderung einzelner Projekte zu den Themen Wandel durch Kultur, Kreative Ökonomie und strukturwirksame Projekte an den Schnittstellen von Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft	1.751.243
u.a. Finanzierung des 2010LAB.TV www.2010LAB.tv	608.500
Kreative Quartiere	160.000
2-3 Straßen von Jochen Gerz	176.135



100 Lichter/100 Gesichter von Mischa Kuball	77.000
Einzelförderung des Kreativquartiers Bochum	31.000
e-culture-fair	30.000
Marketing Dortmund U (zzgl. 50 T€ aus TGr. 90)	50.000
Ruhrlights: Twilight Zone	150.000
Grand Tour	164.453
Konzept zur Attraktivierung der Weltkulturerbestätte Stiftung Zollverein	22.500
Evaluiierung zum „Thema Wandel durch Kultur im ländlichen Raum“	24.000
Förderung einzelner Projekte des Kreises Lippe zur Sicherung der Nachhaltigkeit des Varusjahres	169.000
New Talents (Stadt Köln; Biennale 2010)	50.000
Förderung von Einzelprojekten zu den Themen Kreative Ökonomie	66.215

Förderung literarischer Zwecke (TG 80)

Ausgaben in EUR	2010
Personalkostenzuschüsse Literaturbüros	300.000
Literaturbüro Gladbeck	75.000
Literaturbüro Unna	75.000
Literaturbüro Detmold	75.000
Literaturbüro Düsseldorf	75.000
Lesungen/Weiterbildungsprogramm	151.500
u.a. Boedecker-Kreis für Lesungen	109.000
Stipendien ¹	83.250
Ankäufe von NRW-Autographen ²	11.100

Literaturprojekte (Schwerpunkt Kulturelle Bildung)	470.228
u.a. Projekt Ferienakademie, Literaturbüro Unna	25.000
Projekt Autorentage, Literaturbüro Detmold	30.000
Wege durch das Land	175.000
Hüsch-Werksausgabe	20.000
Summe	1.016.078

¹ Jährlich wechselnde Zahl von Arbeits-, Übersetzer- und sonstigen Stipendien. ² Gefördert wurden Ankäufe des Heinrich-Heine-Instituts in Düsseldorf.

Allgemeine Kulturförderung, internationaler Kulturaustausch und Kulturmarketing NRW (TG 90)

Ausgaben in EUR	2010
Internationale Kulturförderung inkl. Auslandsstipendien	835.800
u.a. NRW Kultursekretariat für Scene Ungarn (in verschiedenen Städten)	400.000
NRW-Kultursekretariat Besucherprogramm	93.000
Kommunikationsagentur ComPartner – Int. Kulturkonferenz	125.000
Vorbereitung NRW in Polen 2011	65.000
Vorbereitung Ausstellung Isa Genzken in Polen – Kunstsammlung NRW	24.000
verschiedene Auslandsstipendien	59.420
Kulturmarketing NRW	822.226
u.a. Kulturveranstaltungen der Landesvertretungen Berlin und Brüssel	120.000
Kulturförderbericht KuPoGe	42.450
Autorenlesung lit-Cologne	22.150
K 12 Marketing – Beratungsagentur	22.400

Anzeigenschaltung	29.800
NRW Internet-Kulturplattform „Kulturkenner.de“	192.000
Redaktion „Kulturkenner.de“	235.000
Textbeiträge Tourismus NRW für „Kulturkenner.de“	25.000
Konzeptförderung soziokultureller Zentren	249.494
Einzelprojekte verschiedener Sparten mit besonderer Landesbedeutung und andere Einzelmaßnahmen	1.393.752
u.a. „Kultur und Alter“/„Kultur und demografischer Wandel“	229.875
Museum Schloss Moyland	655.000
„Allons plus loin“ Schüleraustausch mit Frankreich	64.060
Bundesfachkongress Interkultur in Bochum	90.000
Restaurierung „Schwalbennestorgel“ in Lemgo	75.000
Projektförderung „Lew-Kopelew-Forum“ in Köln	21.500
Marketing Dortmunder U	50.000
Martin Buber Gesamtausgabe –Heinrich Heine Universität Düsseldorf	39.250
Ausstellung Progromnacht – Evangelisches Landeskirchenamt	20.000
Ausstellung Hoderlein – Wilhelm Lehbruck Museum Duisburg	20.000
Summe	3.301.272

Förderung von Kulturbauten (TG 91)

Ausgaben in EUR	2010
Förderung von Kulturbauten	7.000.915
u.a. Dortmunder U	4.588.900
Situation Kunst Bochum	390.000
Landesmuseum Münster	2.000.000

Regionale Kulturförderung (TG 97)

Ausgaben in EUR	2010
Kultur Ruhr GmbH institutionell	8.847.216
Zustiftung des Landes zur Stiftung Stadtgedächtnis Köln	1.000.000
Projektförderung Regionale Kulturpolitik; regionale Aufteilung (z. T. gerundet):	4.063.648
REGIO Aachen	323.000
u.a. Theaterstarter, Kinder- u Jugendtheater (REGIO Aachen e.V., Kultur im Westen)	117.300
Attraktivierung Eifel-Museen (AK Eifel-Museen e.V., Aachen)	47.610
Burg(festung)- Parcours-Lebendige Erinnerungswerkstatt 2010 (StädteRegion Aachen)	38.500
Koordinationsbüro REGIO Aachen (REGIO Aachen e.V.)	20.000
Bergisches Land	213.000
u.a. Bergische Biennale für Neue Musik und Kunst (BEGNM)	40.000
Bergisches Jugendkulturfestival (Stadt Remscheid)	38.000
Walder Theatertage (Friedrich-Albert-Lange-Schule/Peter Wirtz)	24.500
Wenn Träume Brücken schlagen (Shakespeare live! e.V.)	40.000
Sommertanz – Junge Talente (die börse Kommunikationszentrum Wuppertal gGmbH)	21.000
Hellweg	271.000
u.a. Mord am Hellweg, Tatort Ruhr (Westfälisches Literaturbüro in Unna e.V.)	84.500
Celloherbst am Hellweg (Kulturkreis der Unnaer Wirtschaft e.V.)	55.000
Soest – ein Wallgang (Wallimlicht e.V)	35.000
Koordinationsbüro Kulturregion Hellweg (Stadt Hamm)	20.000



hellwach – 4. Internationales Kinder- und Jugendtheaterfestival (HELIOS Theater)	50.000
Münsterland	485.000
u.a. MünsterlandFestival pART 6 (Kreis Coesfeld)	23.000
Landpartie (Westdeutscher Künstlerbund e.V.)	23.000
KUNST + LEBEN (DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst)	35.000
Vom Eidos zum Image – Geschichte(n) des Videoclips (rock'n'popmuseum, Gronau)	35.100
Trompetenbaum & Geigenfeige 2010 (Kreis Borken)	27.000
Immer Drama – Kindertheater (Produktion 11, Cornelia Kupferschmid)	20.000
HALBSTARK – Ein Internationales Theaterfestival für 9–13-Jährige (Stadt Münster)	25.000
summerwinds – Internationales Holzbläserfestival Münsterland (Gesellschaft zur Förderung der westfälischen Kulturarbeit e.V.)	120.000
Koordinationsbüro Münsterland (Aktion Münsterland e.V.)	30.000
Niederrhein	339.000
u.a. Kunst der Glasmalerei am Niederrhein (Kunst und Krefeld e.V.)	32.985
Criminale 2011 – Vorbereitung (Stadt Mönchengladbach)	25.000
Muziek Biennale Niederrhein 2010 (Kulturraum Niederrhein e.V.)	150.000
Koordinierungsbüro RKP (Kulturraum Niederrhein e.V.)	40.000
Ostwestfalen-Lippe	501.000
u.a. DIAGONALE 2010 – Neue Heimatklänge (Cooperativa Neue Musik e.V.)	20.000
Grenzgänger (Shademakers Carnival Club e.V.)	24.000
Koordinationsbüro OWL (OWL Marketing GmbH, Bielefeld)	40.000
Tanz OWL (Stadt Bielefeld)	90.000
Theater für die Region, ein Stadt-Land Projekt (Theaterlabor Bielefeld)	20.000
Musik für das kleine und große Herz – Wiegenlieder aus OWL (BAOBAB e.V.)	25.000
Internationales Short Film Festival on Tour (Kultur & Art Initiative e.V.)	20.000
Create Music OWL (Kultursekretariat Gütersloh)	40.000



Kultur und Geschichte – Kulturlandschaften in Stadt und Land (Kreis Lippe)	25.000
(Kinder-)Musiktheater „Op een dag in september“ (Kreis Lippe/Lippe Tourismus und Marketing AG)	25.000
Rheinschiene	291.000
u.a. Rheinisches Lesefest für Kinder und Jugendliche (Stadt Bonn)	60.000
Die letzten ihrer Art (Kunstverein Bonn)	46.250
Freie Theaterszene Rheinland – „west off“ (Städte Düsseldorf, Bonn u. Köln)	45.000
Jüdische Kulturstage im Rheinland 2011 – Vorbereitung (Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein)	41.050
Rhein/Medial – Ein Kultur-Medien-Projekt für junge Menschen (Stadt Troisdorf)	64.000
Ruhrgebiet	312.000
u.a. Blicke aus dem Ruhrgebiet, 14. Festival für Video und Film (Klack zwo B e.V.)	40.500
Odyssee – Kulturen der Welt, OFF-Szene (Bahnhof Langendreer e.V.)	39.000
Jazzwerkruhr, OFF-Szene (Jazzwerk Ruhr/Pro Jazz e.V.)	31.000
Pixelprojekt Ruhrgebiet	31.000
RÜ Bühne: Inclusiv – Integratives Theaterfestival	20.000
Sauerland	542.000
u.a. Stimmakrobaten (Tourismus & Stadtmarketing Olsberg GmbH)	39.200
Akademie Bad Fredeburg – Ausstattung (Akademie Bad Fredeburg Bewirtschaftungsgesellschaft mbH)	201.568
AufRuhr (Stadt Arnsberg)	64.000
Sauerland-Herbst 2010 (Hochsauerlandkreis)	67.500
Das Festival der Kulturen (Ensemble e.V., Schmallenberg)	30.000
Waldskulpturenweg Gesamtmarketing/Abschlussveranstaltungen (AG Kultur und Tourismus: Bad Berleburg/Schmallenberg)	87.200
Südwestfalen	301.000
u.a. DIE DREI, Festival Kultur-Pur (Kreis Siegen-Wittgenstein)	77.500



DIE DREI, Theaterfest Tanzräume (Evng. Schülerinnen und Schüler in Westfalen e.V., Hagen)	50.000
DIE DREI, Wortklang, Internationales Liedermacherfestival (Stadt Iserlohn)	47.500
DIE DREI, Gemeinsames Marketing für den Festivalverbund (Kreis Siegen-Wittgenstein)	30.000
Jazzlines Südwestfalen (Kulturzentrum Pelmke e.V., Hagen)	30.000
Sonstiges/übergreifende Projekte	485.648
u.a. Grafische Sammlungen in NRW –landesweiter Grafikführer (Stiftung Museum Schloss Moyland)	25.000
„Bonte Kerken“ – Schätze bewegter Vergangenheit – Musik in bergischen Dorfkirchen (REGIONALE) (Oberbergischer Kreis)	33.900
Vom Rheinland in die Welt (REGIONALE) (Museum Zitadelle Jülich)	189.698
Mühlen und Hämmer links und rechts des Rheins (REGIONALE) (Landschaftsverband Rheinland)	48.100
Erlebnismuseen am Rhein (Neanderthal-Museum)	42.900
Regionale Kulturkonferenzen in Westfalen (Landschaftsverband Rheinland)	40.000
In cruce salus – 800 Jahre Kreuzherrenkunst in Westeuropa (Museum Kloster Bentlage)	68.000
Kultur und Lichtkunst an den Talsperren (REGIONALE) (Stadt Wipperfürth)	42.500
Summe	13.910.864



Förderung der Kunst und Kultur der Frauen (TG 98)

Ausgaben in EUR	2010
Projekte ¹	234.466
u.a. Präsenz vor Ort – Stipendien für Bildende Künstlerinnen mit Kind (alle zwei Jahre)	37.000
Künstlerinnenpreis Nordrhein-Westfalen	22.500
FrauenMediaTurm, Köln (institutionell)	70.000
Konzertförderung (Werke v. NRW-Komponistinnen und Kompositionsaufträgen), Düsseldorf	21.500
Professionalisierungsprogramm „Neuausrichtung des Förderschwerpunktes des Landes“	35.000
Projekt „Frauen für Toleranz“, Welthaus Bielefeld	20.000

¹ 2010 wurden neun Projekte gefördert.

Ausgaben in EUR	2010
Gesamter Kulturhaushalt des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen	179.985.921

IMPRESSUM

68

Herausgeber

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen
Haroldstraße 4, 40213 Düsseldorf
Telefon: 0211 837-02

info@mfkjks.nrw.de · www.mfkjks.nrw.de

© 2011/MFKJKS 2030 · 1. Auflage

Die Druckfassung kann bestellt werden:

- im Internet: www.mfkjks.nrw.de/publikationen
 - telefonisch: Nordrhein-Westfalen direkt 01803 100110*
- Bitte die Veröffentlichungsnummer 2030 angeben.

Grafische Gestaltung

nowakteufelknyrim · Petra Knyrim und Rike Stephani · www.n-t-k.de

Produktion

Jung Produktion GmbH · Annika Torn · www.jungpro.de

Hinweis

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerberinnen bzw. Wahlbewerbern oder Wahlhelferinnen bzw. Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie auch für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben partei-politischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

*9 Cent/Minute aus dem dt. Festnetz – Mobilfunk max. 42 Cent/Minute

Ministerium für Familie, Kinder
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen

Haroldstraße 4, 40213 Düsseldorf
Telefon: 0211 837-02
info@mfkjks.nrw.de
www.mfkjks.nrw.de

